

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Ohne Glauben ist's unmöglich, Gott gefallen

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 2. Pfingstfeiertag des Jahres 1744 (Pfingstmontag; 18. Mai 1744)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 452-23  
GWV 1139/44  
RISM ID no. 450006820

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Anhang	6
• Quellen	10

## Kantatentext

Satz	PDF-Seite <sup>1</sup>	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	2	Dictum ( <i>VI,2, Va; C, A, T, B; BC</i> )	Dictum <sup>2</sup> ( <i>VI,2, Va; C, A, T, B; BC</i> )
		Ohne Glauben ist's unmöglich <sup>3</sup> Gott gefallen. Denn, wer zu Gott kommen will der muß glauben daß Er <sup>4</sup> sey u. denen die Ihn suchen ein Vergelter seyn werde.	Ohne Glauben ist's unmöglich <sup>5</sup> , Gott gefallen. Denn, wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass Er <sup>6</sup> sei und denen, die Ihn suchen, ein Vergelter sein werde.
2	4	Recitativo secco ( <i>B; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; BC</i> )
		Gott liebt die Welt	Gott liebt die Welt.
		Er will des Himmels Leben	Er will des Himmels Leben
		durch Seinen Sohn aus freyer Gnade geben	durch Seinen Sohn aus freier Gnade geben,
		weñ man sich gläubig <sup>7</sup> an Ihn hält.	wenn man sich gläubig <sup>8</sup> an Ihn hält.
		Ihr Menschen hört	Ihr Menschen, hört!
		es fordert Gott den Glauben	Es fordert Gott den Glauben.
		wer ohne den den Himmel sucht	Wer ohne den den Himmel sucht,
		der ist bethört	der ist betört <sup>9</sup>
		u. wird sich selbst des Heils berauben.	und wird sich selbst des Heils berauben.
		er ist verdammt er ist verflucht.	Er ist verdammt! Er ist verflucht!
3	4	Aria ( <i>VI,2, Va; B; BC</i> )	Arie ( <i>VI,2, Va; B; BC</i> )
		Herr ich glaub an Deinen Namen	Herr, ich glaub' an Deinen Namen,
		nimm mich armen Sünder an.	nimm mich armen Sünder an.
		Ich bin schwach ach gib mir Stärke	Ich bin schwach, ach, gib mir Stärke,
		daß ich auch recht gute Werke	dass ich auch recht gute Werke
		in dem Glauben würcken kan.	in dem Glauben wirken <sup>10</sup> kann.
		Da Capo	da capo

### <sup>1</sup> Hinweise:

- PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.
  - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
  - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- <sup>2</sup>
- *LB 1545*, Brief an die Hebräer 11, 6:  
Hebr 11, 6 **Über on glauben ist's unmöglich / Gott gefallen / Denn wer zu Gott komen wil / der mus gleuben / das er sey / vnd denen / die in suchen / ein Vergelter seyn werde.**
  - *LB 1912*, Brief an die Hebräer 11, 6:  
Hebr 11, 6 **Aber ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muß glauben, daß er sei und denen, die ihn suchen, ein Vergelter sein werde.**
- <sup>3</sup> A-, T-, B-Stimme, T. 18–19, Textvariante: **ohnmöglich** statt **unmöglich**.
- <sup>4</sup> **Er**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- <sup>5</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textvariante: **ohnmöglich** statt **unmöglich** („ohnmöglich“ statt „unmöglich“).
- <sup>6</sup> Aufgrund der Großschreibung des Wortes **Er** kann nur Gott gemeint sein (vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur).
- <sup>7</sup> B-Stimme, T. 5, und Originaltext (s. Anhang), Schreibweise: **gläubig** statt **gläubig**.
- <sup>8</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Schreibweise **gläubig** statt **gläubig**.
- <sup>9</sup> „betört“ (dicht): „ein Tor“, „ein Narr“ (jedoch würde beim Ersatz von „betört“ durch „ein Tor“ oder „ein Narr“ der Reim zwischen Zeile 5 („... hört“) und Zeile 8 („... betört“ → „... ein Tor“ oder „... ein Narr“) zerstört.
- <sup>10</sup> „wirken“ (dicht): „bewirken“.

4	6	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		Die Welt glaubt nicht	Die Welt glaubt nicht,
		ob sie sich gleich des Glaubens rühmt	ob sie sich gleich <sup>11</sup> des Glaubens rühmt.
		sie liebt die Finsternis <sup>12</sup> mehr als das Licht	Sie liebt die Finsternis <sup>13</sup> mehr als das Licht.
		das macht ihr Wandel ist	Das macht: Ihr Wandel ist
		nicht wie es sich geziemet.	nicht, wie es sich geziemet <sup>14</sup> .
		Ein wahrer Christ	Ein wahrer Christ
		zeigt seinen Glauben in den Werken.	zeigt seinen Glauben in den Werken.
		Sieht man die Menschen an	Sieht man die Menschen an,
		so läßt <sup>15</sup> sich leichtlich merken	so lässt sich's leichtlich <sup>16</sup> merken,
		wie wenige im rechten Glauben stehn	wie wenige im rechten Glauben steh'n.
		Ihr Sünder denkt doch dran	Ihr Sünder, denkt doch dran:
		Ihr könnt öt <sup>17</sup> in das Leben gehn	Ihr könnt nicht in das Leben geh'n,
		da eure Werke böse sind.	da <sup>18</sup> eure Werke böse sind.
		Ach bessert euch u. seyd doch öt so blind.	Ach! Bessert euch und seid doch nicht so blind.
5	7	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )
		Jesum mit dem Munde nennen	Jesum mit dem Munde nennen
		u. sich auch zu Ihm bekennen	und sich auch zu Ihm bekennen,
		heißt noch nicht im Glauben stehn.	heißt noch nicht «Im Glauben steh'n».
		nein wo dießer ist da schafft	Nein! Wo dieser ist, da schafft
		Seine Krafft	Seine Kraft
		neues Leben neue Früchte	neues Leben, neue Früchte,
		u. bey Seinem hellen Lichte	und bei Seinem hellen Lichte
		wird kein Mensch in Sünden gehn.	wird kein Mensch in Sünden geh'n.
		Da Capo	da capo
6	9	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T; Bc</i> )
		Des <sup>19</sup> Glaubens Licht gehört zu Gottes Gaben	Das <sup>20</sup> Glaubenslicht gehört zu Gottes Gaben,
		u. Jesus gibt es gern.	und Jesus gibt es gern.
		O Seele bitte nur den Herrn	O Seele, bitte nur den Herrn,
		so wirstu <sup>21</sup> bald das edle Kleinod haben.	so wirst du bald das edle Kleinod haben.

<sup>11</sup> „ob sie sich gleich“ (alt): „obgleich sie sich“, „obwohl sie sich“.

<sup>12</sup> Partitur, T. 3, Schreibweise: *Finsternis* statt *Finsternus*.

C-Stimme, T. 3 und Originaltext (s. Anhang): *Finsternus*.

<sup>13</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Schreibweise *Finsternis* statt *Finsternus*.

<sup>14</sup> Vermutlich hatte Lichtenberg einen Reim zwischen Zeile 2 (... rühmt) und Zeile 5 (... geziemet) vorgesehen. Bei der Drucklegung ging wohl der Reim verloren. Der Reim lässt sich zusammen mit entsprechender Notenänderung rekonstruieren: Zeile 2 (... rühmt → rühmet) oder Zeile 5 (... geziemet → geziemt).

<sup>15</sup> Partitur, C-Stimme, T. 9, und Originaltext (s. Anhang), verschiedene Schreibweisen: *läßt, läßt, laßt*.

<sup>16</sup> „leichtlich“ (alt): „müheless“, „einfach“.

<sup>17</sup> *öt* = Abbr. für *nicht* [*Grun*, S. 262].

<sup>18</sup> „da“: Das Wort lässt zwei verschiedene Deutungen zu: „da“ im Sinne von „weil“ oder auch „da“ im Sinne von „solange“. Die 2. Deutung („da“ im Sinne von „solange“) lässt dem Sünder immerhin die Möglichkeit offen, „[...] in das Leben [zu] geh'n“, „in das Leben einzuziehen“.

<sup>19</sup> Partitur, T. 1, Textänderung: *Des* statt *Das*.

T-Stimme, T. 1, Originaltext (s. Anhang): *Das*.

<sup>20</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung *Des* statt *Das*.

<sup>21</sup> Partitur, T. 5, abkürzende Schreibweise: *wirstu* statt *wirst du*.

T-Stimme, T. 5, Originaltext (s. Anhang): *wirst du*.

7	10	Choralstrophe ( <i>V1,2, Va; C, A, T, B; Bc</i> )	Choralstrophe <sup>22</sup> ( <i>V1,2, Va; C, A, T, B; Bc</i> )
		Ich ruf zu Dir Herr Jesu Christ	Ich ruf zu Dir, Herr Jesu Christ,
		ich bitt' erhör' mein Klagen <sup>23</sup>	ich bitt', erhör' mein Klagen.
		Verleih mir Gnad zu dießer Frist	Verleih mir Gnad' zu dieser Frist,
		laß mich doch nit verzagen	lass mich doch nicht verzagen.
		den rechten Glauben Herr ich mein'	Den rechten Glauben, Herr, ich mein',
		den wollest Du mir geben	den wollest Du mir geben,
		Dir zu leben	Dir zu leben,
		mein'm Nächsten <sup>24</sup> Nutz zu seyn	mein'm Nächsten Nutz <sup>25</sup> zu sein,
		Dein Wort zu halten eben.	Dein Wort zu halten eben.
—	11	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>22</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ (um 1526/1527) von Johannes Agricola (\* 20. April 1494 in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin). Zuerst in einer Hagenauer Liedersammlung um 1526/27 [Wikipedia, Angabe im *Evangelischen Gesangbuch (EG, Nr. 343)*].

<sup>23</sup> T-Stimme, T. 8–9, Korrektur: Das falsche ~~Schreiben~~ wurde mit Bleistift durchgestrichen und durch Klagen korrigiert.

<sup>24</sup> C-, A-, T-, B-Stimme, T. 20, verschiedene Schreibweisen: mein Nächsten, mein Nechsten statt mein'm Nächsten.

<sup>25</sup> „Nutz“ (dicht): „von Nutzen“, „nütz“, „nützlich“.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (PDF-Seite 12<sup>26</sup>):  
*Ohne Glauben ist's unmöglich | Gott gefallen* p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.  
➤ Anmerkung zum Titel der Kantate:  
Nach dem heutigen Sprachverständnis erwartet man  
*Ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen. Denn ...*  
Lichtenberg verwendet jedoch bei seinem Zitat des Briefes an die Hebräer eine Version, die auf Luther zurückgeht (*LB 1545*, Hebr 11, 6):  
*Aber on glauben ist's vmmöglich / Gott gefallen / Denn ...*
- Datum bei Graupner (PDF-Seite 12):  
➤ Fer: 2. Pentec. | 1744. | ad | 1739.
  - Vermerk von fremder Hand auf der C-Stimme (PDF-Seite 31) zum Zeitpunkt der Aufführung:  
2. Nachm: (d. h. Gottesdienst am Nachmittag des 2. Pfingstfeiertages).
  - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1738–1739* für das Kirchenjahr 1739.
  - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ ↔ „Originaltext von Lichtenberg“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.➤ Fertigstellung der Kantate im Monat Mai 1744: M. May. 1744. (Angabe Graupners, PDF-Seite 2, rechts oben)
- RISM:  
➤ Titel und Datum:  
*Ohne Glaube ist's unmöglich | Gott gefallen* | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Fer. 2. Pentec. | 1744. | ad | 1739.  
➤ RISM ID no.: 450006820.  
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006820>.
- Lesungen im Gottesdienst zum 2. Pfingstfeiertag (Pfingstmontag; Lesungen nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen*, S. 60–61):  
Epistel: Apostelgeschichte 10, 42–48;  
Evangelium: Johannesevangelium 3, 16–21.
- GWV:  
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3*; die GWV-Nummern stimmen überein.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/09.12.2020.

---

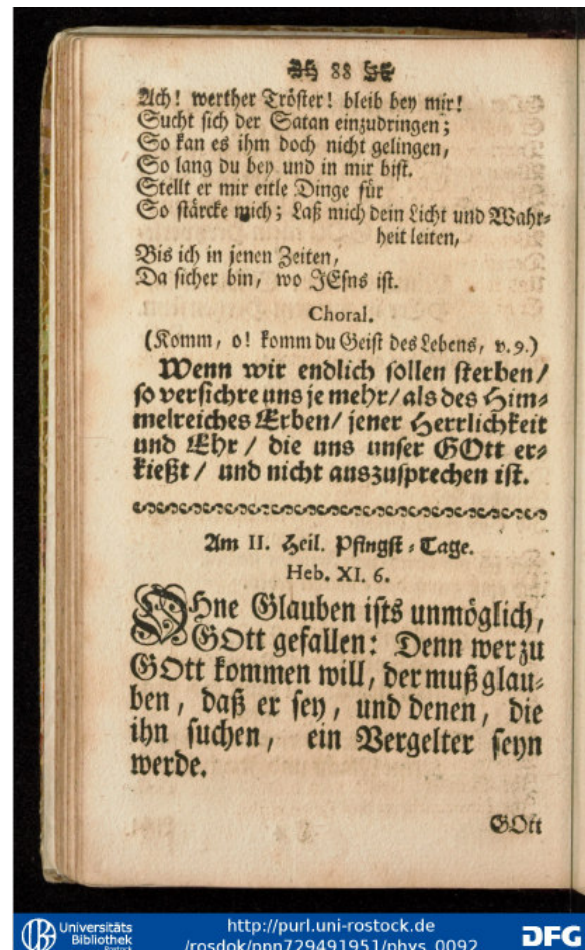
<sup>26</sup> PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

## Anhang

Originaltext von Lichtenberg<sup>27</sup>



Lichtenberg 1738-1739  
 Titelseite



Lichtenberg 1738-1739  
 Seite 88

<sup>27</sup> Lichtenberg 1738-1739, S. 88-90.



89

Gott liebt die Welt,  
 Er will des Himmels Leben,  
 Durch seinen Sohn aus freyer Gnade geben,  
 Wenn man sich glaubig an ihn hält.  
 Ihr Menschen! hört!  
 Es fordert Gott den Glauben:  
 Wer ohne den den Himmel sucht,  
 Der ist bethört,  
 Und wird sich selbst des Heils berauben,  
 Er ist verdammt, Er ist versucht.

A R I A.

Herr! ich glaub an deinen Na-  
 men,  
 Nimm mich armen Sünder an.  
 Ich bin schwach; ach! gib mir  
 Stärke,  
 Daß ich auch recht gute Werke,  
 In dem Glauben würcken kan.  
 D. C.

Die Welt glaubt nicht,  
 Ob sie sich gleich des Glaubens rühmt:  
 Sie liebt die Finsternus mehr als das Licht,  
 Das macht, ihr Wandel ist  
 Nicht wie es sich geziemet.  
 Ein wahrer Christ  
 Zeigt seinen Glauben in den Wercken.  
 Sieht man die Menschen an,  
 So läßt sich leichtlich merken,  
 Wie wenige im rechten Glauben stehn.  
 Ihr Sünder! denckt doch dran:  
 Ihr könnt nicht in das Leben gehn,  
 S

Da

Universitätsbibliothek Rostock [http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys\\_0093](http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0093) DFG

Lichtenberg 1738-1739  
Seite 89

90

Da eure Werke böse sind,  
 Ich bessert euch! und seyd doch nicht so blind.

A R I A.

Jesus mit dem Munde nennen,  
 Und sich auch zu ihm bekennen,  
 Heißt noch nicht, im Glauben  
 stehn.  
 Nein! wo dieser ist, da schafft  
 Seine Krafft  
 Neues Leben, neue Früchte;  
 Und bey seinem hellen Lichte  
 Wird kein Mensch in Sünden  
 gehn. D. C.

Das Glaubens-Licht gehört zu Gottes Gaben,  
 Und Jesus gibt es gern.  
 O! Seele! bitte nur den Herrn,  
 So wirst du bald das edle Kleinod haben.

Choral. v. 1.

Ich ruf zu dir / **HERZ JESU**  
 Christ! ich bitt erhör mein Klagen:  
 Verleih mir Gnad zu dieser Frist /  
 laß mich doch nicht verzagen. Den  
 rechten Glauben / Herr ich meyn / den  
 wollest du mir geben / dir zu leben /  
 mein'm Nächsten Nutz zu seyn / dein  
 Wort zu halten eben.


Am

Universitätsbibliothek Rostock [http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys\\_0094](http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0094) DFG

Lichtenberg 1738-1739  
Seite 90


## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Satz	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg <sup>28</sup>
			Am II. 3. Lil. Pfingst-Tage
1	Dictum (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)		HEB. XI. 6.
	Ohne Glauben ist's unmöglich Gott ge- fallen Denn, wer zu Gott kömen will der muß glauben daß Er sey u. denen die Ihn suchen ein Vergeltter seyn werde.		Ohne Glauben ist's unmöglich, Gott gefallen : Denn, wer zu Gott kommen will, der muß glau- ben, daß er sey, und denen, die ihn suchen, ein Vergeltter seyn werde.
2	Recitativo secco (B; Bc)		
	Gott liebt die Welt		Gott liebt die Welt,
	Er will des Himmels Leben		Er will des Himmels Leben,
	durch Seinen Sohn aus freyer Gnade geben		Durch seinen Sohn aus freyer Gnade geben,
	weñ man sich gläubig an Ihn hält.	↔	Wenn man sich gläubig an ihn hält.
	Ihr Menschen hört		Ihr Menschen ! hört !
	es fordert Gott den Glauben		Es fordert Gott den Glauben :
	wer ohne den den Himmel sucht		Wer ohne den den Himmel sucht,
	der ist bethört		Der ist bethört,
	u. wird sich selbst des Heils berauben.		Und wird sich selbst des Heils berauben.
	er ist verdammt er ist verflucht.		Er ist verdammt, Er ist verflucht.
3	Aria (VI <sub>1,2</sub> , Va; B; Bc)		A R I A.
	Herr ich glaub an Deinen Namen		Herr ! ich glaub an Deinen Namen,
	nimm mich armen Sünder an. 		Nimm mich armen Sünder an.
	Ich bin schwach ach gib mir Stärke		Ich bin schwach ; ach ! gib mir Stärke,
	daß ich auch recht gute Werke		Daß ich auch recht gute Werke,
	in dem Glauben würcken kan.		In dem Glauben würcken kan.
	Da Capo		D. C.
4	Recitativo secco (C; Bc)		
	Die Welt glaubt nicht		Die Welt glaubt nicht,
	ob sie sich gleich des Glaubens rühmt		Ob sie sich gleich des Glaubens rühmt :
	sie liebt die Finsternis mehr als das Licht	↔	Sie liebt die Finsternis mehr als das Licht,
	das macht ihr Wandel ist		Das macht, ihr Wandel ist
	nicht wie es sich geziemet.		Nicht wie es sich geziemet.
	Ein wahrer Christ		Ein wahrer Christ
	zeigt seinen Glauben in den Werken.		Zeigt seinen Glauben in den Werken.
	Sieht man die Menschen an		Sieht man die Menschen an,
	so läßt sich leichtlich merken		So läßt sich leichtlich merken,
	wie wenige im rechten Glauben stehn		Wie wenige im rechten Glauben stehn.
	Ihr Sünder denck doch dran		Ihr Sünder ! denck doch dran :
	Ihr könnt öf in das Leben gehn		Ihr könnt nicht in das Leben gehen,
	da eure Werke böse sind.		Da eure Werke böse sind.
	Ach bessert euch u. seyd doch öf so blind.		Ach bessert euch ! und seyd doch nicht so blind.

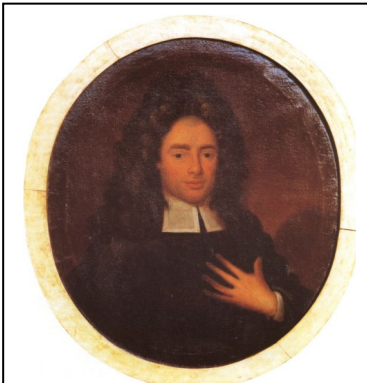
<sup>28</sup> Lichtenberg 1738–1739, S. 88–90.



5	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C; BC</i> )		A R I A.
	Jesum mit dem Munde nennen		JESUM mit dem Munde nennen,
	u. sich auch zu Ihm bekennen		Und sich auch zu ihm bekennen,
	heißt noch nicht im Glauben stehn. 		Heißt noch nicht, im Glauben stehn.
	nein wo dieser ist da schafft		Nein ! wo dieser ist, da schafft
	Seine Krafft		Seine Krafft
	neues Leben neue Früchte		Neues Leben, neue Früchte ;
	u. bey Seinem hellen Lichte		Und bey seinem hellen Lichte
	wird kein Mensch in Sünden gehn.		Wird kein Mensch in Sünden gehn.
	Da Capo		D.C.
6	Recitativo secco ( <i>T; BC</i> )		
	<b>Deß</b> Glaubens Licht gehört zu Gottes Gaben	↔	<b>Das</b> Glaubens Licht gehört zu Gottes Gaben,
	u. Jesus gibt es gern.		Und JESUS gibt es gern.
	O Seele bitte nur den Herrn		O ! Seele ! bitte nur den HERRN,
	so wirstu bald das edle Kleinod haben.		So wirst du bald das edle Kleinod haben.
7	Choraltrophe ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; BC</i> )		Choral. <i>z.</i> 1.
	Ich ruf zu Dir Herr Jesu Christ		Ich ruf zu dir/ HERR JESU Christ!
	ich bitt erhör mein klagē		ich bitt erhör mein Klagen:
	Verleÿh mir Gnad zu dieser Frist		Verleÿh mir Gnad zu dieser Frist/
	laß mich doch òt verzagen		laß mich doch nicht verzagen.
	den rechten Glauben Herr ich meÿn		Den rechten Glauben HERR ich meÿn/
	den wollest Du mir geben		den wollest du mir geben/
	Dir zu leben		dir zu leben/
	mein'm Nächsten Nutz zu seÿn		mein'm Nächsten Nutz zu seÿn/
	Dein Wort zu halten eben.		dein Wort zu halten eben.
—	Soli Deo Gloria		—

Die Unterschiede zwischen dem von Graupner vertonten Text und dem Originaltext von Lichtenberg sind geringfügig.

## Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gefang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gefänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Vefenmer:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>29</sup>	
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZESEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>	
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.	
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)	
<i>GWV-Vokalwerke-OB-3</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.	
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>	
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>	
<i>Lichtenberg 1738-1739</i>	Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1739 (30.11.1738 – 28.11.1739): Titelseite: Zur   Kirchen=   MUSIC   In der   Hoch= Fürstlichen   Schloß=CAPELLE   Zu   <b>DARMSTADT</b>   gewiedmete   Poetische TEXTE   auf   Das 1739-ste Jahr.   [Linie]   Darmstadt,   gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hoff-   Hof= und Cansley=Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .	

<sup>29</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.